

Fünfte Serie.

Tafel XXV.

Dem Apfelbaum schädliche
Käfer.



Figurenerklärung.

- Fig. 1. Vom Splintkäfer *Scolytus Pruni Ratzeburg* befallener Apfelstamm, von dem ein Teil der Rinde abgeschält ist, um die von den Käferlarven LL gefressenen Gänge GG im Splintholz zu zeigen; EE Eingangsstellen der Larven, K ein entwickelter Käfer. — Natürl. Grösse.
- „ 2. Der Pflaumenbaum-Splintkäfer, *Scolytus Pruni Ratzeburg*. — 8fach vergr.
- „ 3. Der Obstbaum-Splintkäfer, *Scolytus rugulosus Koch*. — 8fach vergr.
- „ 4. Längsschnitt durch einen vom Borkenkäfer *Bostrychus dispar Hellwig* befallenen Apfelstamm; G die Frassgänge der Larven mit ihren Eingängen E, K ein entwickelter Käfer. — Natürl. Grösse.
- „ 5. Weibchen des Borkenkäfers *Bostrychus dispar Hellwig*. — 8fach vergr.
- „ 6. Der Blattnager *Phyllobius oblongus L.* — Natürl. Grösse.
- „ 7. Derselbe. — 5fach vergr.
- „ 8. Der Blattnager *Phyllobius argentatus L.* — 5fach vergr.
- „ 9. Der Dickmaulrüssler *Otiorrhynchus raucus Fabricius*. — 4fach vergr.
-



1



4



2 (8/1)



3 (8/1)



5 (8/1)



7 (6/1)



6



8 (6/1)



9 (4/1)

Dem Apfelbaum schädliche Käfer.

Bemerkungen.

Die beiden Splintkäfer *Scolytus Pruni Ratzeburg* und *S. rugulosus Koch*, sowie auch noch einige andere Arten, beschädigen die Obstbäume dadurch, dass sie nebst ihren Larven im Splintholz leben und sich darin Gänge von charakteristischem Aussehen fressen. Zu ihrer Bekämpfung sind die Bäume im Herbst mit einem Anstrich von Kalkmilch zu versehen oder mit einem Brei aus Tabaksextrakt, Rindsblut, Kalk und Kuhmist anzustreichen; die Rinde der erkrankten und abgestorbenen Bäume ist zu verbrennen. Näheres s. Kirchner, Pflanzenkr. S. 249, 270, 296, 313, 321, 594 f.

Die Rüsselkäfer *Phyllobius oblongus L.*, *Ph. argentatus L.*, *Otiorrhynchus raucus Fabricius* und ähnliche zernagen und durchbohren die Winterknospen der Obstbäume. Man kann diesen Schädlingen nur beikommen, indem man sie am frühen Morgen oder bei trübem Wetter von den Bäumen abklopft und vernichtet. Näheres s. Kirchner, Pflanzenkr. S. 242 f. 265, 291 f., 310, 578, 580.

